expertenReport



Quelle: Redaktion experten.de / KI-generiert

BVK mahnt Scalable Capital wegen Werbung für Altersvorsorgedepot ab

Michael Fiedler

Der BVK wirft Scalable Capital irreführende Werbung für sein Altersvorsorgedepot vor. Im Mittelpunkt stehen Renditeannahmen und die Darstellung späterer Auszahlungen. Der Vermittlerverband fordert eine Unterlassungserklärung bis zum 26. November.

5.105 Euro beworben – BVK errechnet zunächst 2.959 Euro

Nach Berechnung des BVK würde sich bei einem angesparten Kapital von 639.166 Euro zunächst eine monatliche Auszahlung von höchstens rund 2.959 Euro ergeben. Zusätzliche Ertragsausschüttungen bleiben bei dieser Berechnung unberücksichtigt. Damit liegt die vom Verband errechnete anfängliche Auszahlung um 2.146 Euro unter dem in der Werbung genannten Monatsbetrag. Der BVK sieht darin die Gefahr, dass Verbraucher die Höhe und den zeitlichen Verlauf ihrer späteren Altersvorsorgeleistungen falsch einschätzen. „Wer Verbrauchern solche ‚Rentenversprechen' macht, ohne die tatsächlichen Risiken angemessen darzustellen, führt sie in die Irre", erklärt BVK-Präsident Michael H. Heinz.

Verband kritisiert fehlende Verlustszenarien

Ein weiterer Kritikpunkt betrifft die Auswahl der Renditeannahmen. Nach Darstellung des BVK berücksichtigt der Rechner von Scalable Capital ausschließlich positive jährliche Renditen von sechs, 7,5 oder neun Prozent. Szenarien mit Kursverlusten oder sinkenden Auszahlungen würden dagegen nicht dargestellt. Auch die Hinweise auf bestehende Risiken hält der Verband für unzureichend. Der Konflikt betrifft damit eine grundlegende Frage der neuen kapitalmarktbasierten Altersvorsorge: Wie müssen Anbieter mögliche Erträge und Risiken darstellen, damit Verbraucher die langfristigen Folgen ihrer Anlageentscheidung realistisch einschätzen können?

Unterlassungserklärung bis zum 26. November gefordert

Der BVK hat Scalable Capital aufgefordert, bis zum 26. November 2026 eine strafbewehrte Unterlassungserklärung abzugeben. Sollte das Unternehmen dieser Forderung nicht nachkommen, behält sich der Verband rechtliche Schritte vor. BVK-Hauptgeschäftsführer Dr. Wolfgang Eichele

verweist dabei auf die Rolle des Verbands als qualifizierter Wirtschaftsverband gemäß § 8b UWG. Für digitale Anbieter müssten bei der Werbung für Altersvorsorgeprodukte dieselben Maßstäbe an Transparenz und Lauterkeit gelten wie für den klassischen Versicherungsvertrieb. Die Abmahnung stellt zunächst eine wettbewerbsrechtliche Beanstandung durch den Verband dar. Ob die angegriffene Werbung tatsächlich gegen geltendes Recht verstößt, ist damit noch nicht gerichtlich geklärt. Auf Anfrage von experten.de teilte Scalable Capital mit, sich zu dem Vorgang nicht äußern zu wollen.

Versicherungs- und Finanznachrichten

expertenReport

https://www.experten.de/id/4953253/BVK-mahnt-Scalable-Capital-wegen-Werbung-fuer-Altersvorsorgedepot-ab/